

zusammen kamen. Van Till Dicht-Sing- und Spiels-Kunst der Alten, p. 140. u. f.

Pfeifer, eine Art Thiere in Canada, im nördlichen America, so groß, als Hasen, nur was kürzer, pfeifen lieblich bey gutem Wetter, und haben eine schöne Haut.

Pfeifer, werden bey der Artillerie die ganken Carthausen genennet, davon zu sehen Carthausen, im V Bande, p. 1166.

Pfeiff (Peter, Baron von) Königlich Schwedischer Admiral, kreuzte 1720 als Schout by Nacht, oder Contre-Admiral, mit einer kleinen Escadre in der Ost-See, und suchte dem Russischen Commercio Abbruch zu thun, wäre auch bey nahe im April mit dem Russischen Capitain Vilbois auf der Danziger Rheebe handgemein worden, wenn es nicht noch der Danziger Magistrat verhindert hätte. Er starb im October 1736 zu Carlscron. Ransfcs Genealog. Archiv. des Jahrs 1736. VIII St. p. 754.

Pfeiffe, siehe Pfeife.

Pfeiffen, siehe Pfeifer.

Pfeiffer, siehe Pfeifer.

Pfeiffer (August) war zu Lauenburg in Niedersachsen den 27 October 1640 geboren. Nachdem er in der Schule seines Vaterlandes und in dem Hamburgischen Gymnasio den Grund seiner Studien gelegt, kam er 1653 nach Wittenberg, woselbst er in dem ersten Jahre die Magister-Würde, und 1668 die außerordentliche Professien der Orientalischen Sprachen erhielt. Im Jahr 1671 wurde er zum Senior nach Medzibor in Schlesien, und Pepsiger des Fürstlichen Würtemb. Oelsnischen Consistorii beruffen. Im Jahr 1673 ward er Pastor zu Stroppen in eben dem Oelsnischen Fürstenthum, und 1675 zu Meissen bey St. Afra, wie auch Ephorus der Landschule. Im Jahr 1681, nachdem er zu Wittenberg Doctor der Gottes-Gelehrsamkeit worden, ward er zum Archiv-Diacocho bey St. Thomas zu Leipzig, zum ordentlichen Professor der Orientalischen Sprachen, und außerordentlichen der Gottes-Gelehrsamkeit dasebst erwöhlet. Endlich wurde er 1689 zum Superintendenten nach Lübeck beruffen, welchem Amt er bis an sein Ende vorgestanden, so den 11 Jenner 1698 erfolget. Es wurde ihm einemahls auf Recommendation Ezechiel Spanheims ein Buch aus Franckreich zugeschiedt, mit einer unbekanntem Schrift, welches niemand recht lesen konnte, so er glücklich entdecket. Er hat eine schöne Bibliothec von allerhand Büchern, sonderlich aber von vielen Rabbinischen, wie auch Arabischen, Türckischen, Persischen und Armenischen Manuscripten, nebst allerhand Jüdischen Alterthümern und dergleichen hinterlassen. Derer Schriften, so er verfertigt, ist eine grosse Anzahl, darunter befinden sich:

1. Sur mera s. libellus Rabbinicus de Iusu, cum versione & notis philologicis, Wittenberg 1665 in 4.
2. Commentarius Anti-Rabbinicus in Obadiam, ebend. 1666 in 4.
3. Diss. de festis Ebraeorum, ebend. 1666.

4. Epistola ad Matth. Wasmuthum, ebend. 1667 in 4.
5. Exercitatio de poeti Ebraeorum, ebend. 1670 in 4.
6. Praelectiones in Jonam, ebendasebst 1671 in 4.
7. Introductio in Orientem, ebend. 1671 in 4. und wieder 1685 in 4. Jena 1715 in 8.
8. *Padiquid* s. methodus Ebraea, Meissen 1677 in 8. Leipzig 1689 und 1694 in 8.
9. Dubia vexata Scripturae Sacrae, sive loca difficiliora Vet. Testamenti, Dresden 1679 in 4. so hernach 1685 und 1713 nebst dessen Exercitationibus biblicis, welche zu Wittenberg 1670 besonders gedruckt, wieder aufgelegt worden.
10. Consultatio epistolica de editione lexici biblici, Dresden 1679 in 4.
11. Lutherthum vor Luthern, oder Beantwortung dreyer vom Vater Arnold Angelo so genannten Fundamental-Fragen, Meissen 1679 in 4. ist hernach zum öfftern vermehrter und in kleinerm Format aufgelegt worden.
12. Bauer-Glaube aus dem kleinen Catechismo Lutheri, ebend. 1679, Leipzig 1709 in 8.
13. Critica sacra, Dresden 1680 in 8. und ebend. 1688 und 1721 in 8.
14. Theologia in nucce, Meissen 1680 in 12.
15. Evangelische Erquickstunden, Leipzig 1681 in 8. und 1683, 1688, 1732 in 8.
16. Antimelancholicus, oder Melancholey-Vertreiber, in 2 Theilen, der 1 ebend. 1683 und 1684 in 8. der 2 ebend. 1689, und beyde zusammen 1710 in 8.
17. Calstrum doloris Miseneuse, Nürnberg 1684 in 8.
18. Linguae sanctae usus catholicus, Leipzig 1685 in 4.
19. Actio rei amotae contra papam cum informatorio conscientiae eucharistico, ebend. 1685 in 4.
20. Magnalia Christi, nebst dessen Salve Lipsiacum, Christognozia orthodoxa, Passions- und Osterpiegel, ebend. 1685 in 8.
21. Evangelischer Auaapffel, oder Erklärung der Augspurgischen Confession, ebend. 1685 und 1710 in 4.
22. Panfophia Moisaica, oder Grundriß aller Weisheit aus dem 1 Buche Mosis, ebend. 1685 in 12.
23. Gazophylacium Evangelicum, oder Evangelische Schatzkammer, Nürnberg und Jena 1686 und 1717 in 4.
24. Hermenevtica sacra, Dresden 1684 in 12. Leipzig 1687 in 12. so bald hernach wieder aufgelegt worden.
25. Ars artium, oder die Kunst reich und seelig zu werden, ebend. 1687 in 12.
26. Antiquitates Hebraicae selectae, die aus seinen zu Wittenberg gehaltenen Disputationen genommen, ebend. 1687 in 12.
27. Metaeologiae Judaicae & Mohammedicae principia & fructus, ebendaf. 1687 in 8. daraus das mehreste schon in dem Bande